

# ABRAHAMISCHES FORUM JAHRESBERICHT 2021



## Vorbemerkungen

Das Jahr 2021 verging wie im Flug, es war gefüllt von zahlreichen Aktivitäten und Projekten, über die wir hier einen kleinen Überblick geben möchten.

1

Mit vielen Veranstaltungen drinnen und draußen konnten die Abrahamischen Teams und die Religion- und Naturschutzteams Menschen zusammenbringen und stärker miteinander vernetzen. Aus den Erfahrungen des digitalen Austauschs während der Lockdown-Zeiten im Jahr 2020 ließ sich auch profitieren, denn viele aus der Not praktizierten Veranstaltungsformate erwiesen sich in ihrer medialen Form als sinnvoll. Es ist unkompliziert, oft auch ökonomischer, Menschen über virtuelle Netzwerke miteinander ins Gespräch zu bringen. Viele Gesprächspartner/innen schalteten sich spontan und ohne lange Anfahrtswege zu Austauschtreffen dazu, zum Beispiel wenn es darum ging, die religiösen Naturschutztage zu organisieren. Aber auch thematische Gesprächsrunden in den Abendstunden wurden vielfach von Interessierten besucht. Dazu gehörten auch die digitalen Religionsgespräche, die viermal stattfinden konnten.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Auswahl von Kurzbeschreibungen und visuellen Eindrücken einzelner Veranstaltungen in unseren Programmbereichen.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Johanna Hessemer, Stephanie Krauch und Jürgen Micksch

## 1. Abrahamische Teams

Seit 2001 baut das Abrahamische Forum Abrahamische Teams in Deutschland auf und koordiniert Veranstaltungen zum interreligiösen Dialog. Persönlichkeiten aus Judentum, Christentum, Islam und Bahaitum kommen so miteinander ins Gespräch. Das Projekt wird durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat sowie die Dr. Buhmann Stiftung gefördert.

2

Über 20 Begegnungen konnten im vergangenen Jahr stattfinden. Schulen, Gemeindehäuser, aber auch das Netz wurden zum Austauschplatz. Zu den lokalen Austragungsorten gehörten u.a. Marl, Hannover, Hamburg und Frankfurt.

### Gute Taten für die Schöpfung – ein Schulprojekttag am Mitzvah Day in Frankfurt/M.

Im Rahmen des jüdischen Ehrenamtes findet in der jüdischen I.E.Lichtigfeld- Schule traditionell einmal jährlich der „Mitzvah“ - Projekttag statt.

Das Wort kommt aus dem Hebräischen und meint Gebot oder Auftrag. Die Gläubigen sind aufgerufen, gute Taten (mizwes) zu verrichten, die der Gemeinschaft dient.

Die fünfte Klasse begrüßte als Gast eine Schülergruppe der Frankfurter IGS West. Das Lehrerteam wurde vom bienenkundigen Gemeindereferenten der EKHN Stefan Tron verstärkt. Es gibt viele Möglichkeiten, Gutes für die Allgemeinheit zu tun: Dazu gehört es einen Regenschirm für andere zu öffnen, den Wasserhahn rechtzeitig abzdrehen oder ein bienenfreundliches Beet anzulegen.



*Bambusstäbe fürs Insektenhotel, Schüler am Beet. Fotos: privat*

Stefan Tron führte in das Leben der Bienen ein und ging mit Anschauungsmaterialien wie Honigwaben und Modellbienen auf die Unterschiede zwischen Honigbienen und Wildbienen ein. Letztere legen keine großen Honigvorräte an und sind sehr wichtig für die Bestäubung

vieler Pflanzen. Ein Bienenleben ist kurz (Arbeiterinnen und Drohnen leben nur ca. 6 Wochen) und daher gut strukturiert.

Nach der informativen Einheit begann die Arbeit im Schulgarten, wo aus Bambusstäben Dosenhotels für Insekten entstanden und die überwucherten Beete von Wildkraut befreit wurden. Der Platz wurde auch dringend gebraucht, denn es wurden Tulpenzwiebeln gepflanzt, welche die Jugendlichen von zu Hause mitgebracht hatten.

Als Wunsch wurde ausgesprochen, dass die Klassen sich in Zukunft stärker um die Beete kümmern mögen. Jetzt schon freuen sich alle auf die ersten Knospen im Frühjahr.



### Flucht, Migration und Fremde - auch eine Weihnachtsgeschichte, Friedberg

Am 3. Advent konnte ein besonderes Projekt in der Ev. Kirche in Friedberg stattfinden. Gemeinsam mit dem Aktionskünstler Thomas Putze konnte Pfarrer Peter Noss Menschen mit Fluchterfahrungen aus verschiedenen Religionen und Herkunftsländern auf dem Kirchplatz zusammenbringen, wo aus Koffern und persönlichen Gebrauchsgegenständen eine Collage zur Weihnachtsgeschichte entstand. Die Geschichte von der Heiligen Familie Maria, Josef und Jesus ist auch eine Fluchtgeschichte: Keineswegs freiwillig suchte das junge Paar seine Geburtsstadt Bethlehem auf und beherbergen wollte sie niemand. Hier ergeben sich viele Parallelen zum Leben von Flüchtlingen, die aus Gründen religiöser und politischer Verfolgung sowie wirtschaftlicher Not versuchen in Deutschland Fuß zu fassen. Neben dem Stuttgarter Bildhauer kamen bei dem Kunst-Workshop „Fremde“ viele Menschen mit ihren Geschichten zum Thema Flucht, Fremdheitserfahrungen, Ankommen, Integration zu Wort. Ein Gottesdienst in der Stadtkirche Friedberg schloss diese besondere Aktion ab.

**Eine andere Weihnachtsgeschichte**  
Kunstaktion vor und in der Stadtkirche dreht sich um Flucht

**Wir müssen das Flüchtlingsproblem in der Stadt wieder sichtbarer machen.**  
Wolfgang Dietrich

**Nur einen Koffer am Körper**

**Flüchtlinge sind auch Menschen**

**Wir müssen das Flüchtlingsproblem in der Stadt wieder sichtbarer machen.**

**Wir müssen das Flüchtlingsproblem in der Stadt wieder sichtbarer machen.**

<https://www.fnp.de/lokales/wetteraukreis/friedberg/eine-andere-weihnachtsgeschichte-kunstaktion-vor-der-stadtkirche-in-friedberg-91174573.html>



## 2. Die Religiösen Naturschutztage

Bereits zum fünften Mal fanden die Religiösen Naturschutztage im Jahr 2021 unter Beteiligung von elf Städten und Gemeinden statt. An Orten wie Köln, München, Frankfurt und Heidelberg sind Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt Religion und Naturschutz bereits zu einem festen Bestandteil des Kalenders geworden. Das Abrahamische Forum koordiniert die Veranstaltungen und gibt Hilfestellungen bei der Organisation und Planung.

4

Das Interesse an den Religiösen Naturschutztagen ist dabei inzwischen so groß, dass die Kernwoche vom 12.-19. September nicht mehr ausreicht und sich Aktionen bis in den Oktober zum Erntedankfest hineinziehen. Der Fokus lag dieses Jahr auf dem Umgang mit natürlichen Ressourcen wie dem Wasser, der Haltung gegenüber Nahrungsmitteln sowie der Nahrungsgewinnung. Gefördert wird das Vorhaben durch das BfN mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie des Zentrums Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN.

### Utopisches in Krisenzeiten – gemeinsam unterwegs, Marl 12.09.2021

Die Auftaktveranstaltung fand in Marl mit einem Symposium von Meereswissenschaftlern und Theologen aus Schottland, Deutschland, der Türkei, Costa Rica und Kuwait statt. Das Thema Wasser ist für alle Menschen von zentraler Bedeutung: es geht dabei genauso um die Zukunft der Weltmeere wie um die Lebensgrundlage von Bäumen, Wäldern und den eigenen Garten. Erschreckend und aufrüttelnd waren für die über 50 Teilnehmenden die Nachrichten über den verheerenden Zustand der Ozeane aufgrund der Ölverschmutzung und der Plastikvermüllung. Umso intensiver waren die Diskussionen, was jeder einzelne aktiv tun kann, um einen Beitrag zu mehr Umweltbewusstsein und zur Einschränkung des eigenen Konsums zu leisten.

Das Marler Organisationsteam CIJAG (christlich islamisch jüdische Arbeitsgemeinschaft) mit Pfarrer i.R. Hartmut Dreier und Schirmherr Prof. Dr. Frithjof Küppers an der Spitze sorgte für ein hochkarätiges Programm mit viel Abwechslung auf dem Gelände der Marler Fatih Moschee. Imam Ahmet Celik und Vorsitzender Muhammad Catmak betonten in ihrer Begrüßung die Wichtigkeit des klimaethischen Handelns und verwiesen in diesem Kontext auf die Photovoltaik-Anlage, welche die Moschee seit Jahren mit Strom versorgt.



Das Organisationsteam, Symposium mit online- Beiträgen. Fotos: privat

Zwischen den informativen Beiträgen von Christine Figgenger, Amal Hasan, Samet Kalkan, William Morris, Dr. Deborah Williger sorgte der Moscheeverein für das leibliche Wohl. Ein

interreligiöses Quiz mit regionalen Aussaat-Tütchen und Anleitung zum Aktivwerden auf Fensterbrett, Balkon oder im eigenen Garten rundete den Tag ab.

### Interreligiöse Andacht und Garten-Tag im Bahai Tempel in Hofheim-Langenhain

5



Garten-Talk, Foto: privat

Mit einem Garten-Dienst-Tag starteten die Religiösen Naturschutztage am 18.09. am Bahai-Haus der Andacht von Europa in Hofheim-Langenhain.

Auf dem grünen Gelände wurde beherzt Hand angelegt: Freiwillige machten sich mit Spaten, Harken und Gartenschere an den Beeten um den Tempel zu schaffen.

Am 19. 09. startete der Tag mit einer interreligiösen Andacht mit gesungenen und rezitierten Passagen aus Buddhismus, Hinduismus, Judentum, Christentum, Zoroastrismus, Islam und dem Bahaitum. Ein besonderes Highlight waren die gesungenen Koranverse und Bahaitexte in Zulu. Bei einem

Garten-Talk unter blauem Himmel tauschten sich Jung und Alt über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der abrahamischen Religionen aus. Johanna Hessemer und Stephanie Krauch informierten dabei über die Projekte des Abrahamischen Forums.

### 3. Religion und Naturschutz-Teams

Die sogenannten RuN-Teams sind interdisziplinär und interreligiös aufgestellt und für Veranstaltungen in Schulen oder in der Gemeindefarbeit beim Abrahamischen Forum seit Jahren anfragbar.

2021 fanden 8 digitale und präsentische Veranstaltungen statt. Zu einem der Austragungsorte gehörte Münster, wo die folgende die Veranstaltung Gesprächsteilnehmer zusammenbrachte.

## Brückenbauen mit Noah

Gastgeber war das Institut für Theologische Zoologie in Münster. Bei einem auf offener Feuerschale gebrühten Willkommenstee aus frischen Kräutern begrüßte Institutsleiter Dr. Rainer Hagencord alle Gäste. Auf die Figur Noah wurde anhand von lateinischen, hebräischen und arabischen vorgetragenen Versen aus Bibel und Koran akustisch eingestimmt.

Rainer Hagencord leitete meditativ eine Fantasiereise zu den Tieren auf der Arche der Noah an. Die Tiere, denen die Teilnehmenden auf der Reise am nächsten kamen, wurden anschließend vorgestellt. Danach wurden alle nach Tierklassen aufgestellt: Säugetiere, Vögel, Molusken, Insekten etc. Die Frage, was es für die Welt bedeutet, wenn der Schöpfung eine Klasse durch das menschliche Eingreifen in die Naturzusammenhänge fehlt, sorgte für Gesprächsbedarf.

Es folgte ein Bericht zur jüdischen Schöpfungsterminologie und der Theorie der Archetypen von Dr. Deborah Williger. Ein Beitrag von Rodin Baltaci zur Rolle von Noah im Koran und einer Gruppe von islamischen Mystikern, die sich im Mittelalter intensiv mit der Natur beschäftigten, rundeten die Veranstaltung ab.

Die Teilnehmenden bekamen fundierte Einblicke in die Querverbindungen zwischen den Religionen und die Arbeit der Arterhaltung der Schöpfung am Institut für Theologische Zoologie.

## 4. Digitale Religionsgespräche

Erstmalig fanden im Laufe des Jahres vier digitale Gesprächsrunden mit Vertretungen von 9 Religionsgemeinschaften statt.



Ziel der Veranstaltungsreihe war es, Raum zum intensiveren Kennenlernen und für neugieriges Fragen zu geben. Persönlichkeiten aus dem Alevitentum, Bahaitum, Buddhismus, Christentum, Ezidentum, Judentum, Islam, Hinduismus und der Sikh-Religion traten dabei miteinander in den Dialog. Behandelt werden vor allem Themen, die für das Zusammenleben von Bedeutung sind: Rassistische Erfahrungen in Deutschland, die Stellung von Mann und Frau, der Beitrag zu Umweltschutz und die Auffassung einer Schöpfungsbewahrungsethik wie auch Haltungen gegenüber Homosexualität und

Jenseitsvorstellungen gehörten zu den Schwerpunkten der Gespräche. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse: etwa 40 Personen besuchten die digitalen Gespräche, dazu gehörten auch studentische Gruppen.

Gefördert wurde dieses Projekt von der Dr. Buhmann Stiftung. Das Format soll im Jahr 2022 mit zwei Veranstaltungen fortgesetzt werden.

## 5. Abraham Forum in den MENA Ländern



Im Juni 2021 fand die zweite digitale Austauschtagung des 2020 gegründeten Vereins "Abraham Forum in MENA Ländern" statt. An der online-Tagung nahmen knapp 40 Personen aus Ägypten, Israel, Palästina, dem Libanon, der Vereinigten Arabischen Emirate, Marokko und Tunesien mit wissenschaftlichen Beiträgen und Berichten über die Arbeit im interreligiösen Dialog teil. Intensiv mitgestaltet wurde die Konferenz von

Vertretungen des Auswärtigen Amtes, des Abrahamischen Forums in Deutschland und des Stuttgarter Lehrhauses, Stiftung für den interreligiösen Dialog. Zum Abschluss der Austauschtagung wurde ein Vorstand gewählt sowie der vorübergehende Geschäftsführer, Abdassamad El Yazidi, der seine Aufgaben von Deutschland aus verrichtet. Ein erstes Vorstandstreffen konnte im November in Kairo stattfinden.

Die Austauschtagung diente der Festigung der internationalen und interreligiösen Zusammenarbeit. Das Interesse nach einer jährlichen digitalen Zusammenkunft ist groß. Es findet fachlicher Austausch über Jugendprojekte und interreligiöse Bestrebungen statt, die Nachhaltigkeit und Schöpfungsbewahrung in den entsprechenden Ländern in den Fokus rücken. Ein bedeutendes Beispiel ist das Baumpflanzprojekt im Westjordanland, welches gleichzeitig der interreligiösen Begegnung dient.

Das Projekt Abraham Forum in MENA-Ländern wurde vom Auswärtigen Amt gefördert.



## 6. Publikationen

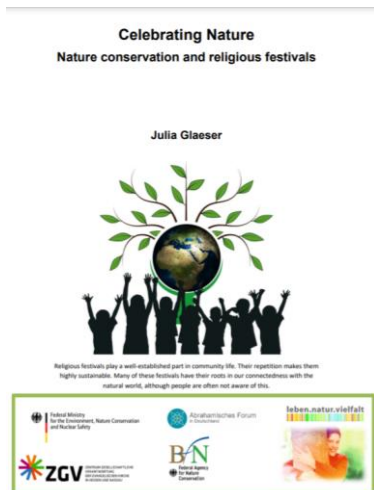
Informationen über die Arbeit im Projekt Religionen für biologische Vielfalt finden Sie in den folgenden Broschüren:

8



**Religiöse Impulse für Biologische Vielfalt, 2. Auflage.**

<https://abrahamisches-forum.de/wp-content/uploads/2021/12/Religi%C3%B6se-Impulse-f%C3%BCr-Biologische-Vielfalt.pdf>



**Die Natur feiern/ Celebrating Nature  
Barrierefrei in deutscher und englischer Fassung**

[https://abrahamisches-forum.de/wp-content/uploads/2020/01/Die-Natur-feiern\\_2nd-ed\\_2020\\_barrierefrei.pdf](https://abrahamisches-forum.de/wp-content/uploads/2020/01/Die-Natur-feiern_2nd-ed_2020_barrierefrei.pdf)

[https://abrahamisches-forum.de/wp-content/uploads/2021/10/Celebrating\\_Nature\\_20210820\\_barrierefrei.pdf](https://abrahamisches-forum.de/wp-content/uploads/2021/10/Celebrating_Nature_20210820_barrierefrei.pdf)

**Impressum:**

Redaktion: Stephanie Krauch

Layout: Johanna Hessemer

Titelbild: Jennifer Münch

Herausgeber:

Abrahamisches Forum in Deutschland e.V.  
Goebelstr. 21a  
64293 Darmstadt  
06151- 39 19 741

[info@abrahamisches-forum.de](mailto:info@abrahamisches-forum.de)